



Babaji's Kriya Yoga®

Das transformierende Feuer der Natur

von M. Govindan Satchidananda

Mutter Natur versorgt uns individuell und insgesamt mit den Lektionen, um von der Dunkelheit der spirituellen Unkenntnis in das Licht des Bewusstseins aufzuwachen. Insbesondere während dieses Herbstes in Quebec erscheint die Natur als ein Meer von Flammen, wenn hunderttausende von Bäumen um den Ashram herum ihre Schattierungen in rot, orange und gold ändern. Unter dem klaren blauen Himmel und beleuchtet durch die helle Sonne spricht dieses aus Bäumen bestehendes flammendes Meer mit meiner Seele. Es spricht von der Notwendigkeit der Transformation, durch Selbsthingabe und intensive Sadhana. Ich kehre gerade von einem Antha Kriya Yoga und Mantra Yagna in Frankreich zurück, bei dem am Ende die Teilnehmer bewegt vom reinigenden Effekt sprachen, das die Feuerzeremonie auf sie hatte. Die Meditationshütte an unserem See nähert sich der Fertigstellung und wird bald eingeweiht. Eine große bronzene Statue von Nataraja, dem tanzenden Shiva, wird innen aufgebaut. Die Hütte wird all jenen Yogis gewidmet, die den Wunsch haben, sich mit dem Feuer der Tapas, intensiver Praxis, für einen längeren Zeitraum zu beschäftigen. Umgeben wie sie nun ist von den flammend roten Ahornbäumen schenkt die Natur selbst ihren Segensspruch.

Während meiner letzten Reise nach Frankreich las ich „Yoga und das heilige Feuer“, das neueste Buch von David Frawley (Pandit Vamadeva Shastri), der es mir nach einem 24-stündigen persönlichen Besuch am 31. Juli in das Quebec Ashram sandte. Ich kenne David seit vielen Jahren und seine früheren Bücher über die alte vedische Zivilisation veränderten meine Ansichten über die alte yogische Kultur und Geschichte Indiens. Aber in seinem letzten Buch teilte er seine persönlichen Erfahrungen über Yoga und insbesondere seine Einsichten über Natur und Feuer. Feuer ist mehr als eine Metapher für das Bewusstsein. Es ist Kundalini, die potentielle Macht und das Bewusstsein, auf das die intensive Praxis des Yogas uns ermöglicht zuzugreifen. Es ist auch die Seele im Mineral, Pflanzen- und Tierreich, Ayurveda und der Schlüssel zur yogischen Ökologie. Vamadeva macht einen leidenschaftlichen Gesuch an uns alle, unseren Planeten von seiner gegenwärtigen ökologischen und sozialen Krise zu retten, indem wir auf der Seelenebene erwachen, die organische Einheit des ganzen Lebens erkennen, und dann von diesem Niveau des Bewusstsein zu handeln. Dies erfordert „einen Wandel in unseren zivilisatorischen Werte und unserem erzieherischen System, einer Bewegung fort von der Verfolgung persönlicher Errungenschaften hin zum Suchen des Heiligen, durch das wir selbst ein Opfer oder ein Gebet werden. Um das zu erreichen, müssen wir aufhören, uns auf einem persönlichen oder egoistischen Niveau mit unserer eigenen privaten Erfüllung als der Hauptabsicht des Lebens zu definieren. Wir müssen unsere

grössere Seele erkennen, die für die Evolutionsentwicklung der Natur des Bewusstseins besteht. „Wir müssen vom ewigen und universalen Aspekt unseres Wesens aus handeln, das unser globales Gewissen ist, das sich um keine Preis verkaufen wird.“ Das erfordert nicht nur die Heiligung von Einzelnen, sondern neue Gemeinschaften, geistige Stämme, um unsere organische Verbindung mit dem bewussten Weltall, der gesamten Natur, wiederherzustellen, aber über unsere höchste Abstammung mit der kosmischen Person oder *Purusha*.

Unsere Praxis des Babaji Kriya Yoga's versorgt uns mit den Mitteln eine solche Vorstellung zu erfüllen. Wir bieten unsere egoistischen Motivationen im Feuer unseres Sadhana an, lassen die unbedeutenden Wünsche, Ängste und Ablenkungen des Geistes los. Wir lassen die Gewohnheiten des Körpers, Emotionen und den Verstand los, wenn wir *Asanas, Pranayama, Meditation* und *Bhakti* praktizieren, sie alle ins Feuer des Bewusstseins übergebend. Wir könne Hitze oder Widerstand erfahren, aber das dient der deutlicheren Anzeige des Prozesses der Reinigung, mit dem wir beschäftigt sind. Wenn wir diesen Widerstand oder die Hindernisse des Lebens dem Licht des inneren Bewusstseins unterwerfen, schwinden sie ins Nichts dahin. Durch unsere Praxis entwickeln wir auch die innere Vision und Inspiration, um die vielen Probleme zu beheben, denen wir an unseren jeweiligen Ecken der Welt ins Gesicht sehen.

Wir kräftigen die planetarische Macht des Bewusstseins, wann auch immer wir in Gruppen zusammenkommen, um zu meditieren, zu singen, oder zusammen Sadhana zu praktizieren. Solch eine Kraft wächst geometrisch gemäß dem Grad, zu dem unsere Herzen abgestimmt und vereinigt werden. Auf diese Weise können wir sogar das dunkelste *Karma* neutralisieren, das die Menschheit heimsucht, und das ist der Zweck von Satsanga oder der Versammlung von Anhängern oder spirituellen Suchern im Namen oder in Anwesenheit des Gurus.

Die Arbeiten und Beispiele von Babaji und den 18 Siddhas, Sri Aurobindo und der Mutter, Ramalinga und vielen anderen versorgen uns alle mit der Führung, die wir brauchen, um sowohl eine personelle als auch kollektive Transformation unserer Art zu bewirken.

Wir müssen ökologisch über alles denken was wir tun. Echter Yoga erfordert, daß wir uns mit unserer natürlichen Umgebung vom Erdboden bis zu den Sternen vereinigen. Auf der physikalischen Ebene beginnend müssen wir nicht nur überlegen, ob die Nahrung, die wir zu uns nehmen, für unser Wohlergehen passend ist, sondern auch, wie es den Planeten und die Gefühle anderer Lebewesen beeinflußt. Auf einer psychologischen Ebene müssen wir überlegen, ob unsere Kommunikation die Harmonie mit allen Lebewesen fördert, und nicht nur ob sie unsere eigenen Interessen unterstützt. Wir müssen überlegen, ob unsere Karriere nicht nur unser eigenes Bewusstsein erhebt, sondern das des ganzen Planeten, oder ob sie nur dazu dient, Geld auf Kosten anderer Lebewesen zu verdienen. Wir müssen auf eine yogische Weise handeln, um Harmonie, Gemeinschaft und Integration sozial, politisch, spirituell und umweltmäßig zu fördern. Psychisch müssen wir zentriert bleiben und aufmerksam auf unsere innere Führung hören sowie auf die „Zufälle“, die unseren Weg kreuzen und die den Kurs der Aktionen anzeigen, die wir in Harmonie mit den Gesetzen der Natur auf allen Ebenen nehmen müssen. Wir

müssen aufhören, unbewusst auf unser vergangenes Verhalten zu reagieren, sondern nur zu sprechen und zu handeln, nachdem wir reflektiert haben, zentriert auf unser höheres Selbst.

Heute ist die Welt zwischen „Uns“ und „Ihnen“, gemäß den politischen und religiösen Ideologien, ökonomischen Interessen und Lehrsätzen, geteilt. Diese Bereiche bedrohen das Überleben unserer menschlichen Rasse und verursachen immenses Leiden für Millionen von Lebewesen. Wir müssen begreifen, dass es tatsächlich nur Einen von uns gibt, in einer Myriade von verschiedenen Wegen manifestierend, und diese Einheit in all unseren Gedanken, Wörtern und Aktionen ehren. ॐ